

Pressemitteilung

Stiftungs juniorprofessur für Industrielle Beschaffung eingerichtet

Kooperation mit dem Stifterverband und der Audi AG

Neubiberg, 23. November 2018

Die Universität der Bundeswehr München, der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Audi AG unterzeichneten eine Fördervereinbarung zur Einrichtung einer Stiftungs juniorprofessur für Industrielle Beschaffung.

Die Audi AG fördert die Einrichtung einer W1-Juniorprofessur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere industrielle Beschaffung, an der Universität der Bundeswehr München für die Dauer von zunächst drei Jahren. Im Falle einer positiven Evaluation der Stiftungs juniorprofessur verlängert sich der Förderzeitraum um weitere drei Jahre. Die W1-Juniorprofessur dient der Qualifikation des wissenschaftlichen Nachwuchses für eine reguläre Professur. Entsprechend der Widmung soll sich die Professur schwerpunktmäßig mit dem industriellen Beschaffungswesen in Forschung und Lehre beschäftigen.

Bereits 16 Jahre Beschaffungsforschung

„Für die Universität der Bundeswehr München ist diese Stiftungs juniorprofessur eine hervorragende Perspektive, um die Forschung auf dem Gebiet der Beschaffung weiter zu intensivieren, so die Präsidentin Prof. Merith Niehuss. Auch der Unterzeichner seitens der Audi AG, Dr. Bernd Martens, Vorstand Beschaffung und IT, betonte die große Bedeutung der Kooperation für die Förderung des Wissenstransfers zwischen Praxis und Wissenschaft.“

Auch die Vertreterin des Stifterverbands Sophie Grobler unterstrich die Innovationskraft der Kooperation und sehe den Stifterverband dabei als Mittler zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Prof. Michael Eßig, Inhaber der Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Beschaffung und Supply Management, ordnete in einem Abschlussvortrag nach der Unterzeichnung der Kooperation den wissenschaftlichen Gesamtkontext der neuen Professur ein: „Wir blicken auf mittlerweile 16 Jahre Beschaffungsforschung an der Universität der Bundeswehr München mit einem dazugehörigen

Netzwerk. Davon soll die Juniorprofessur künftig auch profitieren.“ Ein Thema, dass an vielen Universitäten unterschätzt und vernachlässigt werde.

Michael Brauns
Pressesprecher
Universität der Bundeswehr München
Tel.: 089/6004-2004
E-Mail: michael.brauns@unibw.de